

Andreas Lochner

Bauleitplanung
Gemeinde Schönau a. Königssee
Rathausplatz 1

83471 Schönau a. Königssee

20.12.2021
ergänzt 30.06.2022

Vegetationserfassung Aufstellung B-Plan Wohngebiet Danklweg, Schönau a. Königssee



Abb.: Wohnhaus mit Rasenfläche Danklweg 3

| | |
|---------------|---|
| Auftraggeber | Gemeinde Schönau am Königssee, Rathausplatz 1, 83471 Schönau a. Königssee |
| Auftragnehmer | Dipl.-Biologe Markus Sichler Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee |
| Bearbeitung | Dipl.-Biologe Markus Sichler |
| Stand | 20.12.2021; ergänzt 30.06.2022 |

Anlass

Im Auftrag der Gemeinde Schönau am Königssee wurde bei einer Geländebegehung am 24.11.2021 die zu untersuchende Fläche am Danklweg 3 (Flurnummer 3235/13, Gemeinde und Gemarkung Schönau am Königssee), floristisch und vegetationskundlich erfasst. Da der erste Geländetermin aufgrund der späten Auftragserteilung jahreszeitlich relativ spät war, wurde mit dem AG vereinbart einen weiteren Geländebegehung im späten Frühjahr 2022 durchzuführen. Dieser zweite Geländebegehung wurde am 12.05.2022 durchgeführt. Dabei wurde vor allem die Rasenfläche zwischen den beiden Gebäuden genauer erfasst.

Methodik

Die Bestandsaufnahme und Bezeichnung der vorgefundenen Biotop- und Nutzungstypen erfolgt gem. der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV). Die Differenzierung erfolgt entsprechend Spalte 8 der Biotopwertliste im Maßstab 1:500.



Abb.: Bebauungsplan Wohngebiet Danklweg, Untersuchungsgebiet (rot umrandet)

Anhand der aktuellen Anleitung zur Biotopkartierung Bayern und in Kombination mit dem Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 06/2020 wurde die Wiesenfläche dahingehend botanisch erfasst und bewertet, ob sie den Kriterien des gesetzlich geschützten Biotoptyps "arten- und strukturreiches Dauergrünland" entspricht.

Die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (BayLfU) vorgegebene Kartiermethodik für die Erfassung von "arten- und strukturreiches Dauergrünland" ist, dass auf einem repräsentativen, ca. 3 m breiten und 10 m langen Streifen der Wiese die vorkommen-

den Pflanzenarten kartiert werden. Arten, die auf Randeffekte oder Störstellen zurückzuführen sind, werden nicht berücksichtigt. Es müssen für den geschützten Biototyp "arten- und strukturreiches Dauergrünland" **mindestens 11 typische, krautige Wiesen-Arten** vorkommen. Zu den typischen krautigen Wiesenarten zählen alle Arten gemäß der Krautartenliste in Tafel 36 im §30-Schlüssel (BayLfU).

Zusätzliche Bedingungen nach Kartieranleitung Biotopkartierung (BayLfU) sind:

- eine (frühere) Mahdnutzung ist (noch) nachvollziehbar.
- die Gesamtdeckung der Stickstoffzeiger bleibt unter 25 %

Beschreibung Biotop- Nutzungstypen (BNT)

Bei der untersuchten Fläche handelt es sich zum einen um ein landwirtschaftlich genutztes Intensivgrünland (**G11**) und zum anderen um eine privat genutzte Rasenfläche im Umgriff des bestehenden Wohnhauses (**X11**). Es handelt sich um eine weitgehend ebene Fläche, die zur westlich angrenzenden Straße Duftberg hin etwas steiler wird. An der Südseite begrenzt eine regelmäßig geschnittene Thujenhecke (**B142**) das Untersuchungsgebiet. Zur landschaftlichen Gliederung tragen einige Gehölze junger Ausprägung (**B311**) und Baumgruppen mittlerer Ausprägung (**B312**) bei. Der Untersuchungsbereich wird an zwei Seiten von Straßen (**V11**) und im Osten von Einzelhausbebauung begrenzt. Nach Norden schließt übergangslos Intensivgrünland (**G11**) an, das sich auch im Untersuchungsgebiet fortsetzt. Zwischen den standortgerechten Baumgruppen findet sich eine gepflasterte Sitzecke (**V32**). Im Umgriff des Wohngebäudes stocken einige junge Obstbäume (**B311**) sowie Gebüsche mit gebietsfremden Arten (**B12**).

Das erfasste, mehrschurig genutzte Intensivgrünland (**G11**) ist struktur- und artenarm und wird vor allem von wüchsigen Gräsern aufgebaut. Typische Arten des Wirtschaftsgrünlands sind Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*) und Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Nur wenige wuchskräftige Krautarten sind zu erkennen, zu nennen sind Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*). Vereinzelt finden sich typische Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*).

Die westliche Straßenböschung wird von brachgefallenem Grünland eingenommen und wurde aufgrund des unmittelbaren Kontakts zur Straße als Grünfläche und Gehölzbestand junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrswegen (**V51**) eingestuft; stellenweise wird hier in einer Geländemulde Grüngut abgelagert, so dass sich eine artenarme Staudenflur (**K11**) etablieren konnte.

Die privat genutzte und regelmäßig gemähte Rasenfläche westlich des Wohnhauses ist moosreich und relativ mager. Typische Arten sind Margerite (*Leucanthemum ircuti-anum*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*), Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*),

Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Rauhaar Löwenzahn (*Leontodon hispidus*). Weitere Arten konnten aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht sicher festgestellt werden. Daher war es auch nach dieser ersten Geländebegehung noch nicht möglich den Biotoptyp dieser Wiesen- bzw. Rasenfläche anzugeben. Zur sicheren Ansprache des Biotoptyps und dessen gesetzlichen Status und auch zur Erfassung evtl. weiterer vorkommender Arten ist eine zweite Geländebegehung im Frühjahr noch vor dem ersten Schnitt fachlich notwendig.

Ergänzung Geländebegehung vom 12.05.2022:

Bei diesem Termin konnten noch weitere Arten zu den oben schon genannten erfasst werden. Charakteristische Arten, die zudem für die Einstufung der Wiese als gesetzlich geschütztes arten- und strukturreiches Dauergrünland Ausschlag gebend sind, sind Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Berg-Hahnenfuß (*Ranunculus montanus*), Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Sauer-Ampfer (*Rumex acetosa*), Gaman-der-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*), sowie zerstreut Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Blaugrüne Segge (*Carex flacca*) und Frühlings-Segge (*Carex caryophylllea*). Als floristische Besonderheit, die in einem als Rasen genutzten Garten auch nicht unbedingt zu erwarten ist, ist das Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), das mit zwei bis drei Exemplaren erfasst werden konnte.



Überblick artenreiche Rasenfläche



Detailaufnahme artenreiche Rasenfläche

Zusammenfassung

Zum einen handelt es sich bei der untersuchten Fläche um artenarmes und gesetzlich nicht geschütztes Intensivgrünland (G11) und zum anderen um ein regelmäßig gemähtes, privat genutztes Grünland (Rasenfläche). Eine genauere und fachlich tragbare Einstufung dieser eher mageren Rasenfläche war aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr möglich. Um abschließend bewerten zu können, ob diese Rasenfläche dem gesetzlich geschützten arten- und strukturreichen Dauergrünland entspricht, ist eine weitere Kartierung im Frühjahr, am besten vor dem ersten Schnitt notwendig. Im Rahmen der zweiten Geländebegehung hat sich nun abschließend und auch fachlich etwas überraschend herausgestellt, dass die Rasenfläche zwischen den beiden Gebäuden dem nach Art. 23 BayNatSchG gesetzlich geschützten Biotoptyp des arten- und strukturreichen Dauergrünlands entspricht.

Im Zuge der weiteren Planungen für die beabsichtigte Bebauung ist der geschützte Grünlandanteil zu berücksichtigen. Aus fachlicher Sicht ist ein Ausgleich möglich, alternativ können die Rasensoden abgenommen und an einem geeigneten, vergleichbaren Standort auf der Wiesenfläche oder im näheren Umfeld wieder aufgebracht werden. Eine entsprechende Sicherung und Pflege sind im weiteren Verfahren festzulegen. Bei einer weiteren Geländebegehung Ende Mai 2022 konnte eine geeignete Ausgleichsfläche in Oberschönau erfasst und mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden.

Literatur / Quellen

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2022): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel). Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2022): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern; Teil 2 – Biotoptypen. Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV); Arbeitshilfe zur Biotopwertliste, verbale Kurzbeschreibungen.

FIS-Natur online (Finweb): https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

BayernAtlas: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



M. Sichler



- Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzstrukturen (B)
- B12 Gebüsche / Hecken mit überwiegend gebietsfremden Arten
- B112 Gebüsche und Hecken mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, Mesophiles Gebüsche / Hecken
- B142 Schnitthecken, mit überwiegend fremdländischen Arten
- B311 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung
- B312 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
- * gefällt im Winter 2021/2022
- Siedlungsbereich, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete (X)
- X11 Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete

LEGENDE

(gem. Kartierung Dipl.-Biol. M. Sichler vom 24.11.2021 und 12.05.2022)

- Grünland (G)
- G11 Intensivgrünland
- G4 Tritt- und Parkrasen
- GU651E Artenreiche Flachland-Mähwiesen (FFH-Lebensraumtyp)
- Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren (K)
- K11 Artenarme Säume und Staudenfluren
- Verkehrsfläche (V)
- V11 Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehr, versiegelt
- V32 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt
- V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen



**GEMEINDE
SCHÖNAU A. KÖNIGSSEE**

**"Wohnanlage am Danklweg"
Vegetationsbestand**

maßstab: 1 : 1000

bearbeitet:

datum : 12.01.2022

ergänzt: 17.05.2022

**planungsbüro hohmann steinert
landschafts- + ortsplanung**

Greimelstr. 26 D-83236 Übersee T. +49-08642 / 6198
info@hohmann-steinert.de hohmann-steinert.de

